



Berufs][Bildung

Seite 3

- Fachkräftemangel wird sich weiter ausbreiten

Seite 4

- Chancen für die Fachkräftesicherung
- Berufsausbildung in Hong Kong

Seite 5

- Zehn Landesbeste in Düsseldorf geehrt

Seite 6

- Volle Anerkennung für rund 12.700 ausländische Berufsqualifikationen im Jahr 2015
- Änderung bei der Einstiegsqualifizierung ab 1. August 2016

Seite 7

- Ausbilderinfos

Seite 8

- Änderungsbedarf bei IT-Berufen
- „Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren“ – Erfolgreiche Bilanz nach 18 Monaten

Seite 9

- Bunte Einhörner und „Lactosefreies“: Mit dem 1. Siegener Recruiting Slam begeistert die IHK Studenten und Schüler

Seite 11

- BIBB startet neues Portal „www.überaus.de“

- Mit vier Klicks zum Ziel: Internet-Version des Datenreports

Seite 12

- Vom Meister- zum Aufstiegs-Bafög (AFBG) Höhere Bedarfssätze, Zuschussanteile und Freibeträge

Seite 13

- Zum guten Schluss Wer trägt die Kosten?



Klaus Fenster

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in dieser Ausgabe unseres Newsletters finden Sie u. a. einen Artikel über den sich ausbreitenden Fachkräftemangel, einen Bericht über die Ehrung der landesbesten Auszubildenden in Düsseldorf, einen Bericht über den 1. Siegener Recruiting Slam und eine Bilanz unseres Projektes „Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren“. Legt man diese Artikel nebeneinander, so wird eine regionale Strategie zur Bekämpfung des Fachkräftemangels deutlich. Die Analyse mit Benennung der Herausforderungen steht am Anfang. Die Landesbes-

tenernung ist ein Beleg dafür, dass alle Beteiligten verstanden haben, dass Auszubildende wertgeschätzt und hervorragende Leistungen auch öffentlich gefeiert werden müssen. Der 1. Siegener Recruiting Slam steht für die Einsicht, dass wir alle neue Wege bei der Ansprache junger Menschen finden müssen. Wenn diese Mangelware werden, sind die Unternehmen gefordert, die jungen Menschen für sich zu begeistern. Der Recruiting Slam hat eindrucksvoll bewiesen, dass die Personalleiter hierzu in der Lage sind und dass der Nachwuchs die-

se Angebote begeistert annimmt. Schließlich belegen die Ergebnisse des Projektes „Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren“ eindrucksvoll, dass auch Flüchtlinge ihren Teil zur Deckung des Fachkräftebedarfs beitragen können. Diese Ergebnisse sind eine gute Grundlage für das schon begonnene Nachfolgeprojekt „Haus der Berufsvorbereitung für Flüchtlinge“.

Wenn wir den Strategiegedanken weiterverfolgen, dann fehlen in der Auflistung noch zwei wichtige Aspekte. Das ist zum einen die uns

permanent beschäftigende Frage der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berufsbildung und zum anderen die Frage, wie wir insbesondere kleinere und in der Öffentlichkeit weniger bekannte Betriebe bei ihrer Nachwuchsgewinnung unterstützen können. Zunächst zur Digitalisierung. Das Berufsbildungszentrum der IHK (bbz) hat mit der Durchführung des Projektes „Ausbildung 4.0“ begonnen. Erste Kontakte zu Unternehmen mit der Fragestellung, ob es einen Bedarf an Zusatzqualifi-

kationen für Auszubildende gibt und wenn ja, wie dieser Bedarf bedient werden kann, wurden hergestellt. Über den weiteren Verlauf und die Ergebnisse werden wir Sie selbstverständlich umfassend informieren. Zur Unterstützung insbesondere kleinerer Betriebe bei der Nachwuchsgewinnung werden wir im Frühjahr 2017 das Projekt „DUALIS Südwestfalen“ starten. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein Zertifizierungsverfahren für Betriebe, die überdurchschnittlich gute Ausbildungsleistungen erbrin-

gen. Nähere Informationen hierzu gibt es in der nächsten Ausgabe des Newsletters.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Freundliche Grüße



Klaus Fenster



IN DREI JAHREN WELTKLASSE

Zum Beispiel als Fachkraft für Industrieservice wie Ridvan.

Wollen Sie Weltklasse für Ihr Unternehmen? Dann bilden Sie aus! Wie es geht erfahren Sie unter: weltklasse-aus-nrw.de

DIE AUSBILDUNG WELTKLASSE AUS NRW

 **IHK** IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen

 EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

In Menschen investieren.
Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

 Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Fachkräftemangel wird sich weiter ausbreiten



„Schon heute spüren zahlreiche Unternehmen den Fachkräftemangel, insbesondere bei schweißtechnischem Personal sowie im Pflegebereich sind die Engpässe offenkundig. In Zukunft wird sich dieser Mangel in immer mehr Wirtschaftsbereichen ausbreiten.“ Hier auf weist IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster mit Blick auf aktuelle empirische Untersuchungen des „IHK-Fachkräftemonitors NRW“ hin. Vollziehe sich die Entwicklung so weiter, fehlten bereits in zehn Jahren rund 19.000 Personen im regionalen Beschäftigungssystem. Das seien mehr Menschen, als heute in den Städten Attendorn oder Kreuztal insgesamt beschäftigt sind. Klaus Fenster: „Den wesentlichen Engpass machen wir bei den beruflich Qualifizierten aus. 90 Prozent der erwarteten Lücke entfällt auf diesen Personenkreis. Es ist paradox. Immer mehr wollen studieren, obwohl gerade der Bedarf an beruflich qualifizierten Menschen immer mehr zunimmt.“

Dies jedenfalls ergebe sich aus dem Fachkräftemonitor NRW, der sowohl das Arbeitsangebot als auch die Arbeitsnachfrage und damit mögliche Fachkräfteengpässe für

akademisch und beruflich qualifizierte bis zum Jahr 2030 erhebe. Das Instrument biete für die genaue Analyse des Fachkräftemangels eine solide Datenbasis. Insgesamt würden Trends für über 100 Berufsgruppen auf verschiedenen Qualifikationsebenen aufgezeigt. Dabei erlaube der Fachkräftemonitor einen detaillierten Blick auf Branchen, Regionen, Zeiträume und erforderliche Qualifikationen. Klaus Fenster: „Zwar werden aus Sicht der Unternehmen überwiegend berufliche Qualifikationen zu einem knappen Gut. Das bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch Akademiker gesucht werden. Die Gruppe der Akademiker stellt zwar nur rund ein Zehntel des gesamten Defizits von rund 19.000 Personen. Dennoch fehlen bereits heute in der Region einige Hundert Ingenieure.“

Dass es sich beim Fachkräftemangel nicht um eine theoretische Diskussion handelt, zeigt auch die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Siegen, betont Referatsleiter Stephan Jäger: „Knapp 41 Prozent von 470 antwortenden Unternehmen sehen im Fachkräftemangel ein Risiko für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung. Fast ein Drittel der Betriebe kann derzeit manche offene Stellen schon seit mehr als zwei Monaten nicht besetzen.“ Daher unterstütze die IHK die heimischen Betriebe durch zahlreiche Projekte und Initiativen bei der Fachkräftesicherung, etwa durch die Finanzierung überbetrieblicher Module in zahlreichen Branchen, die Förderung von technikbezogenen Projekten in Kindertagesstätten und

Grundschulen, die Organisation von Ausbildungsforen und Messen sowie projektbezogene Ansätze wie das „Haus der Berufsvorbereitung für Flüchtlinge“. Zudem habe die IHK die Servicestelle Fachkräftesicherung eingerichtet, die bisher bereits über 400 Kontaktgespräche geführt sowie mehr als 150 Unternehmen besucht habe. „Die aufsuchende Beratung trägt unser Know-how bei der Personalentwicklung und beim ‚Finden und Binden‘ von Mitarbeitern effektiv an unsere Unternehmen heran“, erklärt Dagmar Gierse, Beraterin in der Servicestelle. Die IHK unterstütze damit insbesondere kleine und mittelständische Betriebe in ihrer Personalplanung und helfe, betriebliche Altersstrukturen zu analysieren und qualifikatorische Bedarfe abzuklären.

Interessierte Unternehmen können sich zur Vereinbarung von Beratungsgesprächen gerne an unsere Ansprechpartner wenden.

Ansprechpartnerin

Dagmar Gierse
0271 / 3302-204
dagmar.gierse@siegen.ihk.de

Ansprechpartner

Burhan Demir
0271 / 3302-330
burhan.demir@siegen.ihk.de



Umfrage der IHK Siegen – Chancen für die Fachkräftesicherung

Beteiligen Sie sich an der Internetplattform „Chancen für die Fachkräftesicherung – regionale Angebote für das duale Studium sowie für (internationale) Studierende und Studienabbrecher“!

Angehende Abiturienten und Akademiker stellen eine wichtige Zielgruppe für den regionalen Arbeitsmarkt dar. Daher ist es wichtig, sie umfassend über die lokalen Karrieremöglichkeiten zu informieren und ihnen direkte Kontakte zu Arbeitgebern anzubieten. Dabei bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung.

Dafür können Sie folgende Internetseite der IHK Siegen aufrufen:

 [Umfrage](#)

Nach der Registrierung wird ein persönlicher Zugang per E-Mail zugesendet. Danach können dann auf der Internetplattform die unternehmerischen Angebote eingetragen werden. Die Betriebe können die Angaben jederzeit aktualisieren und erweitern.

Folgendes kann insbesondere angegeben werden:

- Angebote zum dualen Studium inkl. Studienrichtung und evtl. dualem Berufsabschluss
- Praktikumsangebote
- Werksstudierendenstellen
- Möglichkeiten von Bachelor- und Masterarbeiten zu praktischen Themen
- Ferien- und Nebenjobs
- Einsatz- und Karrierechancen für Studienabbrecher

Die IHK Siegen sorgt dafür, dass Ihre Angebote die entsprechende Zielgruppe potentieller Fachkräfte erreichen und bei ihr dafür geworben wird. Sie als Unternehmerin oder Unternehmer entscheiden selbst, ob die Informationen im Internet veröffentlicht werden sollen oder nicht.

Nutzen Sie diese Chance zur Fachkräftesicherung.

Ansprechpartner

Burhan Demir
0271 / 3302-330
burhan.demir@siegen.ihk.de

Berufsausbildung in Hong Kong

An dieser Stelle möchte die AHK die Gelegenheit nutzen, um junge Menschen aus unserer Kammerregion auf die recht einzigartige Gelegenheit einer Berufsausbildung in Hong Kong aufmerksam zu machen:

Ausbildungsjahrgang 2017 - 2019

- Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Die Sprachvorteile, die verkürzte Ausbildung, welche durch kleine Klassen intensiver gestaltet werden kann, und nicht zuletzt der Erfah-

rungswert, in Hong Kong am Geschäftsgeschehen einer der größten Handelsmetropolen der Welt teilnehmen zu können, erhöhen den Gesamtwert dieser Ausbildung und bieten dem erfolgreichen Absolventen erhebliche Vorteile beim Einstieg in das internationale Berufsleben.

Zu den Ausbildungsunternehmen in Hong Kong zählen einige international tätige Unternehmen unserer Region.

Über den unten stehenden Link erhalten Sie weitere Informationen:

 [Flyer](#)

Ansprechpartnerin

German Industry and Commerce Ltd. (GIC)
Sabine Florian
Executive Director
3601 Tower One, Lippo Center
89 Queensway,
Admiralty, Hong Kong
Tel.: +852-2526 5481
Fax: +852 2810 6093
florian.sabine@hongkong.ahk.de

Zehn Landesbeste in Düsseldorf geehrt



Die 10 Besten der Region mit Prof. Dr. Ulrich Lehner, Gregor Berghausen und Klaus Fenster.

Drei junge Damen und sieben junge Herren aus Siegen-Wittgenstein und Olpe gehören zu den erfolgreichsten Teilnehmern des diesjährigen Landeswettbewerbs in der beruflichen Bildung. In diesem Jahr richtete die IHK Düsseldorf die Festveranstaltung in der Tonhalle Düsseldorf aus. Zu den 1000 Gästen gehörten neben den Jugendlichen auch deren Familien, Berufskollegs und Ausbildungsbetriebe.

Rund 130 verschiedene Berufe waren vertreten – vom Automobilkaufmann über den Fachinformatiker bis hin zum Zerspanungsmechaniker. Begrüßt wurden die Anwesenden vom Präsidenten der IHK Düsseldorf, Herrn Prof. Dr. Ulrich Lehner, und dem Hauptgeschäftsführer, Herrn Gregor Berghausen. Diese wiesen darauf hin, dass im Jahre 2016 landesweit lediglich 265 von 75.000 Prüfungsteilnehmern der IHK-Abschlussprüfungen ausgewählt wurden.

Die Festrede hielt Minister Garrelt Duin. Er betonte: „Mit ihren exzellenten Abschlüssen haben die Landesbesten bewiesen, dass sie die zukünftigen Leistungsträgerinnen und Leistungsträger in der Wirtschaft sind. Als hochqualifizierte, kompetente und engagierte Fachkräfte werden sie gerade im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung händeringend gesucht“.

IHK-Geschäftsführer Klaus Fenster, der die erfolgreichen Prüflinge nach Düsseldorf begleitete, gratulierte den Landesbesten im Namen der Industrie- und Handelskammer Siegen (IHK) und hob ihren Vorbildcharakter heraus. Diese herausragenden Leistungen seien nur möglich, wenn beide Partner im dualen Ausbildungssystem vertrauensvoll zusammenarbeiteten. Zugleich müssten die jungen Menschen mit großem Engagement bei der Sache sein, und das über die gesamte Lehrzeit hinweg. Fenster ermutigte die Preisträger, zukünftig

die vor ihnen liegenden beruflichen Herausforderungen mit derselben Zielstrebigkeit anzugehen, mit der sie bereits ihre Lehre absolviert hätten. Sie hätten ihr Talent und ihre Motivation nachhaltig bewiesen und damit die Weichen für ihre weitere berufliche Entwicklung gestellt.

Aus der Region wurden folgende Nachwuchskräfte ausgezeichnet:

MARCEL BENDER

Gießereiarbeiter
WALZEN IRLE GMBH, Netphen
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

REBEKKA BENFER

Technische Systemplanerin
Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Otto Luft- und Klimatechnik GmbH & Co. KG, Bad Berleburg, Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

STEVEN FLEMIG

Hochbaufacharbeiter
KAF Falkenhahn Bau AG, Kreuztal
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

MARC-PHILIPP HÜTWOHL

Brauer und Mälzer
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Kreuztal
Fritz-Henssler-Berufskolleg, Dortmund

KAI PFEIFER

Hochbaufacharbeiter
KAF Falkenhahn Bau AG, Kreuztal
Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein, Siegen

TOBIAS RADEMACHER

Fachkraft für Lagerlogistik
HEINRICHS GmbH & Co. KG Pressen
Ziehen Stanzen, Lennestadt
Berufskolleg des Kreises Olpe, Olpe

CHRISTIAN SCHÄFER

Werkzeugmechaniker
EJOT GmbH & Co. KG, Bad Berle-
burg Berufskolleg Wittgenstein
des Kreises Siegen-Wittgenstein,
Bad Berleburg

STELLA STRACKE

Drogistin
DM-Drogeriemarkt GmbH +
Co KG, Karlsruhe Barbara-von-
Sell-Berufskolleg, Köln

MUHANAD THATAH

Gießereiarbeiter
Walter Wagener GmbH, Lennestadt
Berufskolleg Technik des Kreises
Siegen-Wittgenstein, Siegen

LAURA JASMIN TRAUT

Fachlageristin
DEKRA Akademie-GmbH, Siegen
Berufskolleg Wirtschaft und
Verwaltung des Kreises Siegen-
Wittgenstein, Siegen

Ansprechpartner

Klaus Fenster
0271 / 3302-200
klaus.fenster@siegen.ihk.de

Volle Anerkennung für rund 12.700 ausländische Berufsqualifikationen im Jahr 2015

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes veröffentlicht. Im Jahr 2015 wurden demnach 19.389 neue Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation nach dem Anerkennungsgesetz des Bundes gestellt. Dies entspricht einer Steigerung um 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Die überwiegende Anzahl der Anerkennungsverfahren in 2015 endet

positiv: 74 % der Fälle wurde die volle Gleichwertigkeit mit dem deutschen Referenzberuf bescheinigt, 23,3 % erhielten eine teilweise Gleichwertigkeit bzw. die Auflage einer Ausgleichsmaßnahme. Die Ablehnungsquote blieb mit 2,6 % unter dem Niveau der vergangenen Jahre. Auf 26 % weiter gestiegen sind die Anträge bei den Ausbildungsberufen im dualen System (2014 23,5 %). Häufig werden hier Anträge für die Berufe Kaufmann/-

frau für Büromanagement und
Elektroniker/in gestellt.

 **Pressemitteilung**

Ansprechpartner

Jürgen Halbe
0271 / 3302-218
juergen.halbe@siegen.ihk.de

Änderung bei der Einstiegsqualifizierung

Wir weisen darauf hin, dass es Anpassungen bei den Einstiegsqualifizierungen gegeben hat. Die Weisung der Agentur für Arbeit ist beigefügt. Danach stieg seit dem 1. August 2016 nicht nur die maximale Höhe des Zuschusses bei einer Einstiegsqualifizierung auf 231 Euro, sondern auch der Anteil

am pauschalierten Gesamtsozialversicherungsbeitrag von 108 auf 116 Euro.

 **Fachliche Weisung**

 **Anpassung der fachlichen Weisungen**

Ansprechpartnerin

Elisa Rode
0271 / 3302-205
elisa.rode@siegen.ihk.de



AUSBILDERINFOS



In dieser Rubrik fassen wir aktuelle Neuigkeiten zu den verschiedenen Prüfungsbereichen für Sie zusammen.

Kaufmann für Büromanagement
– Umstellung auf MS Office 2016 in der Teil-1-Prüfung des Ausbildungsberufes Kaufmann für Büromanagement ab dem Prüfungstermin Frühjahr 2018.

[Prüfungsnews Kaufmann für Büromanagement](#)

Chemielaborant – Der PAL-Fachausschuss „Chemielaborant/-in“ hat eine Themenliste jeweils für den Teil 1 und den Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung gemäß Verordnung vom 25. Juni 2009 entwickelt, die als Orientierungshilfe für ausbildende Betriebe und Schulen dienen soll.

[Orientierungshilfe des PAL-Fachausschusses Teil 1](#)

[Orientierungshilfe des PAL-Fachausschusses Teil 2](#)

Textil- und Modenäher sowie Textil- und Modeschneider
– Hinweise zu den praktischen Abschlussprüfungen bzw. Abschlussprüfungen Teil 1 ab Winter 2016/17.

[Informationen für die Praxis](#)

Aufgaben künftig abwählbar: Werkstoffprüfer/-in Abschlussprüfung Teil 1 – Ab Frühjahr 2017 müssen von den 30 gebundenen Aufgaben nur noch 27 gelöst werden. Dies hat der Fachausschuss aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen der Prüfungsausschüsse beschlossen.

Von den 30 gebundenen Aufgaben dürfen jedoch zehn Aufgaben nicht abgewählt werden. Die nicht abwählbaren Aufgaben sind entsprechend gekennzeichnet. Wenn der Prüfling keine Aufgabe abwählt, werden die letzten drei abwählbaren Aufgaben nicht gewertet. Die sieben ungebundenen Aufgaben bleiben davon unberührt und müssen von den Prüflingen gelöst werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über den untenstehenden Link:

[Muster der geänderten Seite 2](#)

WiSo: Neue Struktur in der Abschlussprüfung

Der zuständige PAL-Fachausschuss hat die Struktur der Prüfung in Wirtschafts- und Sozialkunde in den neu geordneten Berufen ab Winter 2016/17 geändert.

[Neue Struktur WiSo](#)

Änderungsbedarf bei IT-Berufen



Das BiBB hat die Untersuchungen zur Modernisierung der IT-Berufe abgeschlossen.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat den Modernisierungsbedarf der vier dualen IT-Berufe Fachinformatiker/-in, IT-System-Elektroniker/-in, IT-System-Kaufmann/-frau sowie Informatikkaufmann/-frau untersucht. Die bislang vorliegenden Ergebnisse, die auf einen Modernisierungsbedarf bei Struktur und Inhalten der Berufe hinweisen, wurden Ende September auf einem Workshop mit rund 50 Expertinnen und Experten aus Betrieben, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften,

Berufs- und Hochschulen sowie Vertreterinnen und Vertretern von Bundes- und Landesministerien in Bonn diskutiert. Neben einem Modernisierungsbedarf in bestimmten Bereichen - zum Beispiel bei IT-Security, Cloud Computing oder Virtualisierung - wurde auch vorgeschlagen, die Berufsprofile neu aufeinander abzustimmen, um deren Passgenauigkeit zu erhöhen. Der bis Jahresende vorliegende Projektabschlussbericht wird dann die Grundlage für die weitere bildungspolitische Diskussion darstellen.

Die IT-Berufe genießen seit ihrer Einführung im Jahr 1997 bei Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Auszubildenden ein hohes Ansehen. Die Zahl der jährlich bundesweit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge liegt in den vier IT-Berufen stabil bei etwa 15.000, zuletzt mit leicht steigender Tendenz. Das große Interesse an diesen Berufen, die von Ausbildungsbetrieben aller Branchen angeboten werden,

zeigte sich auch in der hohen Beteiligung an den Erhebungen des BiBB. So haben an der vom BiBB durchgeführten Online-Befragung im Frühjahr 2016 mehr als 6000 Personen teilgenommen.

[Pressemitteilung](#)

Weitere Infos zum Projekt:

www2.bibb.de

Ansprechpartnerin

Manuela Stahl
0271 / 3302-202
manuela.stahl@siegen.ihk.de

Ansprechpartner

Edgar Leber
0271 / 3302-203
edgar.leber@siegen.ihk.de

„Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren“ – Erfolgreiche Bilanz nach 18 Monaten



Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Ausbilderin Hanan Tahmaz, der Betreuerin Ute Joachimczak und der Dozentin Sarah Röther.

Das Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen feierte am 28. Oktober 2016 den erfolgreichen Abschluss des Projektes „Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren“. IHK-Präsident Felix G. Hensel zog bei der Zertifikatsübergabe an die Teilnehmer eine positive Bilanz: „Der Erfolg des Projektes hat die Erwartungen deutlich überstiegen“.

An dem durch das Land NRW und die IHK Siegen geförderten Projekt

haben seit Mai letzten Jahres insgesamt 41 junge Flüchtlinge teilgenommen. Ziel der Qualifizierungsmaßnahme war die Vermittlung der Teilnehmer in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse bei Betrieben in der Region. Dieses Ziel wurde für insgesamt 21 Teilnehmer Realität. In 12 Fällen kam es zum Einstieg in eine betriebliche Berufsausbildung, 9 Teilnehmer nahmen eine Arbeit auf. Klaus Fenster, Geschäftsführer des bbz's, sieht den Erfolg dieser Maßnahme in mehreren Fak-

toren begründet: Die beteiligten Bildungszentren (neben dem bbz das Bildungszentrum Wittgenstein und die LEWA Attendorn) hätten die jungen Menschen erfolgreich an die Arbeit mit dem Werkstoff Metall herangeführt. Das notwendige schulische Rüstzeug sei ihnen durch ehrenamtliche Dozentinnen und Dozenten vermittelt worden, denen Klaus Fenster bei dieser Gelegenheit für ihren Einsatz herzlich

dankte. Dieses Engagement wäre aber wirkungslos geblieben, wenn die einheimischen Industrieunternehmen nicht durch die Bereitstellung von Praktikaplätzen und Ausbildungs- und Arbeitsstellen die Integration der jungen Flüchtlinge nachhaltig gefördert hätten. Dies zeige deutlich, dass die öffentliche Kritik an der Industrie, sie leiste keinen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und

Arbeit, an der Realität vorbei gehe, so Fenster abschließend.

Ansprechpartner

Klaus Fenster

0271 / 3302-200

klaus.fenster@siegen.ihk.de

Bunte Einhörner und „Lactosefreies“: Mit dem 1. Siegener Recruiting Slam begeistert die IHK Studenten und Schüler



Personalleiter und Geschäftsführer von insgesamt acht heimischen Unternehmen präsentierten sich, ihr Unternehmen und die Erwartungen an neue Fachkräfte in einem jeweils fünfminütigen Slam auf der Bühne des Siegener Apollo-Theaters.

Mit ungläubigem Staunen und gebanntem Blick verfolgen 240 Augenpaare, wie sich die leere Bühne des Apollo-Theaters in eine grüne Landschaft verwandelt, über die ein Einhorn springt. Möglich macht das eine hochmoderne Technik der pmdtechnologies AG mit Sitz in Siegen, deren Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Bernd Buxbaum mit dieser Inszenierung zeigt, was angehende Fachkräfte in seinem Unternehmen erwartet.

Mit dem 1. Siegener Recruiting Slam ist die IHK Siegen ein Experiment eingegangen, das vollständig aufging. „Wir wollten junge Menschen mit einem Unterhaltungsformat erreichen und mit unseren leistungsstarken Unternehmen zusammenbringen. Dies ist uns gelungen. Daher gilt: Fortsetzung folgt!“ zeigte sich IHK-Präsident Felix G. Hensel nach der Veranstaltung zufrieden.



Auf ganz unterschiedlichen Wegen erreichten die Firmenvertreter des 1. Siegener Recruiting Slams die Herzen des Publikums und fesselten das Interesse der zahlreichen Schul- und Studienabsolventen.



Zuvor hatten Personalleiter und Geschäftsführer von insgesamt acht heimischen Unternehmen sich, ihr Unternehmen und die Erwartungen an neue Fachkräfte in einem jeweils fünfminütigen Slam auf der Bühne des Siegener Apollo-Theaters präsentiert. Keine leichte Aufgabe, denn eine Publikumsjury bewertete anschließend, angeleitet durch die Moderatorin Dr. Christine Tretow, jeden der Auftritte. Auf ganz unterschiedlichen Wegen erreichten die Firmenvertreter dabei die Herzen und fesselten das Interesse der zahlreichen Schul- und Studienabsolventen. Viele junge Besucher nutzten die Gelegenheit zu einem Vieraugengespräch mit dem Personalleiter im Anschluss an die Veranstaltung.

In Abwandlung einer erfolgreichen Quizsendung ermittelten Mandy Wörder und Mario Hecken von der EMG Automation GmbH auf der Bühne den idealen Mitarbeiter für den Wendener Weltmarktführer in der Regelungs- und Antriebstechnik. Er erhielt einen fiktiven Arbeitsvertrag, weil er sich vorher unter anderem über die zahlreichen Angebote zur Gesundheitsvorsorge und zur Familienfreundlichkeit informiert hatte.

Begleitet von den schweren Klängen der Carmina Burana schritt Ulf Lück (conception Kommuni-

kationsagentur GmbH) zur Bühne, um zu verkünden: „Werbung ist tot!“. Den Beleg lieferte er mit einer Parade entsprechender Werbebeispiele, unter anderem eines Baden-Württembergischen Müsli-Herstellers. Die Zukunft liege in der Vermittlung von Erlebnissen. Neben Strategen, Designern und Textern seien vor allem Programmierer bei ihm hochwillkommen.

Unter dem Titel „Warum Dr. Dr. Sheldon Cooper und John-Boy Walton Freunde sein könnten“, zeigte Holger Grafe von der Gustav Hensel GmbH & Co. KG authentisch und eindrucksvoll auf, wie nicht nur Fernsehgenerationen, sondern auch Generationen innerhalb eines Betriebes zusammenfinden und -wachsen können, um gemeinsam etwas zu bewegen.

„Lebenslänglich“ gibt es für die Kunden der Sparkasse Siegen, wenn auch nicht im strafrechtlichen Sinne. Personalleiter Dirk Schöps zeigte auf, dass die Sparkasse zu den wenigen Unternehmen gehöre, die Menschen ihr ganzes Leben begleite. Kein Verständnis zeigte er für Jugendliche, die ständig am Handy spielten – nur um just in diesem Moment durch das Bimmeln des eigenen Gerätes unterbrochen zu werden: „Hallo? Ist gerade ganz schlecht. Was? Ja. Bringe ich mit. Lactosefrei. Natürlich.“

Im Kopf geblieben dürfte den meisten Zuschauern die Buchstabenfolge „AB“ sein. Phillip Ebach von der Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG präsentierte, eingeleitet durch einen eigens produzierten Rap-Song, das renommierte Siegerländer Unternehmen und seine mitarbeiterbezogenen Angebote ganz unter der Marke „AB“. Die ideale Fachkraft müsse vor allem „Mensch“ sein.

Andreas Lang von der EJOT GmbH & Co. KG, Marktführer in der Verbindungstechnik mit weltweit mehr als 2.600 Mitarbeitern, stellte dar, wie das Verbindende bei EJOT auch abseits der Produktion von Schrauben gelebt wird. Zahlreiche innerbetriebliche Angebote zielten darauf ab, für die Mitarbeiter da zu sein und das Team zu stärken.

Unter dem Titel „Hidden Champion sucht Hidden Champions“ präsentierte schließlich Fabian Kapp, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Graebener Maschinenteknik GmbH & Co. KG, die Stärken des Netpher Unternehmens und zeichnete mit einem Augenzwinkern ein Profil des idealtypischen, neuen Mitarbeiters: „Abgeschlossenes Studium, anschließende Ausbildung, mindestens fünf Sprachen fließend, Auslandserfahrung, höchstens 20 Jahre alt!“

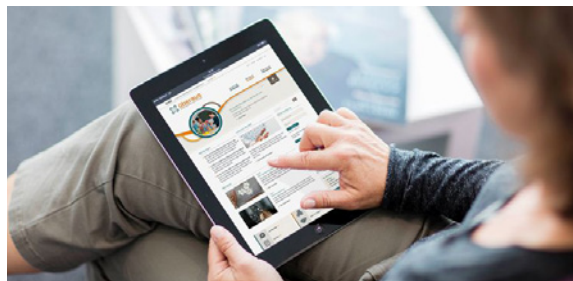
Den Sieg trug am Ende Dr. Bernd Buxbaum davon, die übrigen Kandidaten folgten in geringen Abständen.

Ansprechpartner

Hans-Peter Langer
0271 / 3302-200
hans-peter.langer@siegen.ihk.de



BIBB startet neues Portal „www.überaus.de“



Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führt mit der neuen Fachstelle "überaus" umfangreiche Informationsangebote zu den Übergängen von der Schule in Ausbildung und Beruf zusammen und baut sie aus. Die Fach-

stelle überaus entsteht aus dem Zusammenschluss der bisherigen BIBB-Angebote von Good Practice Center, qualiboXX und LänderAktiv. Das Portal www.überaus.de verfügt damit über eine Vielzahl an Fachinformationen. In einem geschlossenen Mitgliedsbereich steht eine digitale Kommunikations- und Arbeitsplattform für Fachkräfte bereit, die am Übergang Schule – Beruf tätig sind. Die Fachstelle überaus nimmt thematisch die Handlungsfelder von der Berufsorientierung über die Begleitung der Ausbildung bis hin zur gelin-

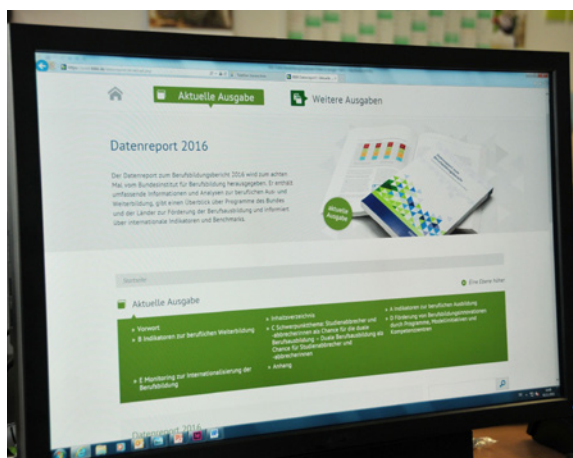
genden beruflichen Integration in den Blick. Sie informiert, berät und vernetzt Fachkräfte und Akteure aus Politik, Wissenschaft und Praxis.

[Pressemitteilung](#)

Weitere Informationen unter:

www.überaus.de

Mit vier Klicks zum Ziel: Internet-Version des Datenreports



Wie viele Verträge wurden für welche Ausbildungsberufe abgeschlossen? Wie beurteilen Studierende die Attraktivität beruflicher Ausbildung? Wie entwickelt sich das Ausbildungsgeschehen in den Bundesländern? Daten und Analysen zu diesen und vielen weiteren Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland sind jetzt noch leichter zugänglich.

Diese Internetfassung ist für die Nutzung am Bildschirm optimiert und ermöglicht den schnellen Zugriff auf einzelne Kapitel - in Ergänzung zur Druckversion und einer im Internet bereitgestellten PDF-Datei. Zusätzliche Funktionen wie der Download von Tabellen, Verlinkungen auf weitere Informationsquellen und Verknüpfungen innerhalb einzelner Kapitel sowie direkte Verweise auf weitere Quellen ermöglichen ein gezieltes und schnelles Arbeiten.

Der BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht wurde in diesem Jahr zum achten Mal vom BIBB herausgegeben. Er enthält umfassende Informationen und Analysen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung (Kapitel A und B), zum Schwerpunktthema "Studienabbrecher/-innen als Chance für die duale Berufsaus-

bildung - Duale Berufsausbildung als Chance für Studienabbrecher/-innen" (Kapitel C), zur Förderung von Berufsbildungsinnovationen durch Programme, Modellinitiativen und Kompetenzzentren (Kapitel D) und informiert über internationale Indikatoren und Benchmarks (Kapitel E).

Weitere Informationen sowie die aktuelle Version des Datenreports erhalten Sie unter:

[Datenreport](#)



Vom Meister- zum Aufstiegs-Bafög (AFBG) Höhere Bedarfssätze, Zuschussanteile und Freibeträge seit 1. August 2016



Mit Inkrafttreten der dritten Novelle des AFBG (3. AFBGÄndG) ist aus dem „Meister-BAföG“ das neue „Aufstiegs-BAföG“ geworden. Für alle AFBG-Geförderten gelten ab diesem Zeitpunkt höhere Bedarfssätze, Zuschussanteile und Freibeträge.

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung finanziell unterstützt. Sie erhalten -einkommensunabhängig- einen Beitrag zu den Kosten der Fortbildung.

Bei Vollzeitmaßnahmen zusätzlich -einkommensabhängig- einen Beitrag zum Lebensunterhalt. Die Förderung erfolgt teils als Zuschuss, teils als zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Die Fortbildungskosten, bestehend aus den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, werden künftig bis maximal 15.000 Euro (bisher 10.226 €) gefördert. Dabei wird der Zuschussanteil von 30,5 auf 40 Prozent erhöht.

Auch der sogenannte Erfolgsbonus (Darlehenserlass) erhöht sich: Hier werden statt bisher 25 Prozent nunmehr 40 Prozent des Restdarlehens für Lehrgangs- und Prüfungskosten erlassen, sofern die Fortbildungsprüfung erfolgreich beendet wird.

Bei Vollzeitfortbildungen sind die einkommensabhängigen Beiträge und Aufschläge ebenfalls erhöht worden.

Eine weitere Neuerung ist die Erweiterung der Förderung für Bachelorabsolventen, die zusätzlich eine Aufstiegsqualifizierung anstreben und für Personen, die ohne Erstausbildungsabschluss (z. B. Studienabbrecher oder Abiturienten mit Berufspraxis) für eine Aufstiegsqualifizierung zugelassen werden.

 [Vom Meister- zum Aufstiegs-BAföG](#)

 www.aufstiegs-bafoeg.de

Ansprechpartner

Sven Weber
0271 / 3302-211
sven.weber@siegen.ihk.de



Zum guten Schluss Wer trägt die Kosten?

Nun ist es also amtlich. Deutschland gelingt der Übergang von der Schule in den Beruf deutlich besser als den meisten europäischen Staaten. Dies hat die OECD in dem Bericht „Bildung auf einen Blick 2016“ festgestellt. Hierbei bezogen sich die Forscher auf niedrige Erwerbslosenquoten junger Menschen und auf einen deutlich fallenden Anteil aus dieser Personengruppe, der weder in Bildung, Ausbildung oder Beschäftigung ist.

Jetzt könnte man auf die Idee kommen, diese Erfolge zur Rechtfertigung eines überdurchschnittlich teuren Bildungssystems heranzuziehen. Aber, weit gefehlt. Der Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttosozialprodukt liegt mit 4,2 % immer noch unter dem Durchschnitt der OECD-Staaten und weit hinter den Spitzenreitern Norwegen und Dänemark mit 7,3 bzw. 7,2 % zurück.

Sind wir also besser und gleichzeitig billiger? Nein, des Rätsels Lösung ist

ganz einfach. Die für die öffentliche Hand so günstige Kosten-Nutzen-Relation rührt daher, dass ein nicht unerheblicher Teil der Bildungskosten in Deutschland privatisiert ist. Den tragen nämlich klaglos Jahr für Jahr die Ausbildungsbetriebe, indem sie Ausbildungsvergütung leisten, Ausbilder beschäftigen, Lehrwerkstätten unterhalten und ihr Ausbildungspersonal für die Tätigkeit in Prüfungsausschüssen freistellen. Jetzt könnte man einwenden: Klar zahlen die Arbeitgeber, sie haben ja auch den Nutzen von der dualen Berufsausbildung. Das stimmt natürlich, würde dann aber auch für die Arbeitgeber in Norwegen, Dänemark, Frankreich, Italien oder den USA gelten. Dort trägt der Staat die Kosten der Bildung oder aber er legt sie, siehe USA, auf die Arbeitnehmer um.

Damit kommen wir wieder auf die OECD-Studie zurück. Offensichtlich

trägt das Engagement der Arbeitgeber in Deutschland wesentlich zu den guten Ergebnissen beim Übergang von der Schule in den Beruf bei. Das nutzt den Unternehmen, es hilft der gesamten Gesellschaft und ist – ganz nebenbei – ganz und gar nicht selbstverständlich.

Klaus Fenster

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Siegen
Koblenzer Straße 121 · 57072 Siegen · www.ihk-siegen.de

Redaktion

V.i.S.d.P.: Klaus Fenster · klaus.fenster@siegen.ihk.de · 0271 / 3302-200
Dennis Durt · dennis.durt@siegen.ihk.de · 0271 / 3302-220

Impressum Bildnachweis

S. 1, 9: Schmale, S. 3: Fotolia,
S. 5, 8: IHK Siegen, S. 7: BilderBox,
S. 8: Agentur Havas, S. 8, 10: BIBB/Schmidt,
S. 11: Flyer „Vom Meister- zum Aufstiegs-BAföG“

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Berufsbezeichnungen verzichtet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männlichen als auch die weiblichen Berufsbezeichnungen für die entsprechenden Beiträge gemeint sind.